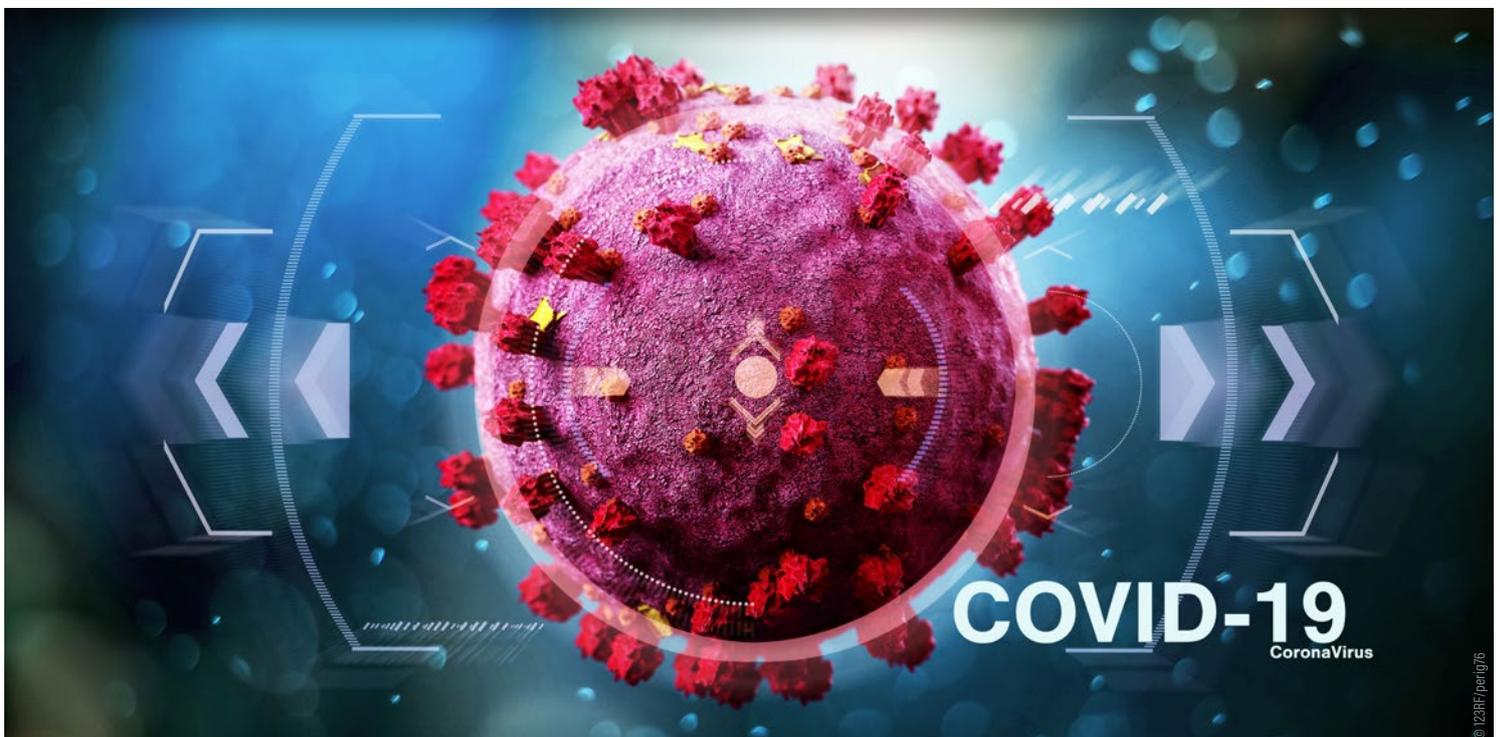


würflach aktuell

Aktuelle Information der ÖVP Würflach im Oktober 2020



Der Blick geht in die Zukunft

Das Covid-19-Virus hat unser Leben in einer Art und Weise verändert, wie wir es uns noch vor einem Jahr weder in einem Sciencefictionfilm ansehen, noch vorstellen konnten. Nach dem totalen Lockdown im Frühjahr, einem Sommer in Österreich ohne große Reisen und Veranstaltungen, scheint nun die 2. Welle anzurollen. Aus meiner beruflichen Sicht sind nicht das Tragen von Masken, Abstandhalten, eingeschränkte Freizeitaktivitäten, und und und ... das große Problem, sondern die große Gefahr des Zusammenbrechens des Gesundheitssystems. Mit

einer, in der Vergangenheit fälschlicherweise oft von diversen Interessensvertretern kolporierten, Unterversorgung der gesamten Bevölkerung.

Nicht nur das gesellschaftliche Leben hat sich verändert. Mit dem Einzug der Bürgerliste in den Gemeinderat auch das politische Klima. „Umsetzung von gemeinsamen Projekten, Gesprächsniveau auf Augenhöhe, Würflach und seine Bewohner stehen im Vordergrund“ – gehört leider der Vergangenheit an!

Man kann ja den vergangenen Zeiten nachtrauern, bringt aber nichts!

Der Blick geht in die Zukunft! Und so können wir nur immer wieder unser Visavis zur Zusammenarbeit einladen. Ob das jemals sein wird?

Positiv denken! Covid-19 wird einmal enden und Würflach wird weiterbestehen!

In diesem Sinne alles Gute!
Und gesund bleiben!

Vorwort

Gemeindeparteiobmann



**Liebe Jugend,
geschätzte
Würflacherinnen
und Würflacher!**

Resümee nach neun Monaten neuer Gemeinderat

Seit der Gemeinderatswahl sind nun mehr als neun Monate vergangen. Seit ungefähr der gleichen Zeit ist das öffentliche Leben durch Corona geprägt. So gut es geht arbeitet die ÖVP-Würflach, mit Teilen der SPÖ, mit viel Energie weiter an zahlreichen kleineren und größeren Projekten. Dabei stehen Würflach und seine Bevölkerung im Vordergrund. Leider kommen von der Bürgerliste (BGL) und vom Vorsitzenden der SPÖ klare Ansagen, keine GEMEINSAMEN Projekte und Interessen zu verfolgen.

In der ÖVP-Gemeinderatswahlwerbung wurde sehr viel Wert, auf eine objektive Sach-

lichkeit mit klaren und umsetzbaren Zielen und ohne diffamierendem Hick-Hack gelegt. Das kann man von der BGL nun nicht sagen. Liest man nun das ehemalige Programm, was sie nicht alles forderten und umsetzen wollten, glaubt man nun eine Satire über die eigene Bewegung zu lesen. Denn, alle an der ÖVP schwer kritisierten Punkte, werden nun von ihnen selbst bis ins kleinste Detail umgesetzt. Die Höhepunkte sind wohl der inhaltslose Populismus, die brachiale Zerstörung jeglicher Gesprächsbasen, Verweigerung an der Mitarbeit an wichtigen Projekten, absolute Entscheidungslosigkeit, vehemente Spaltung der bis dato funktionierenden Dorfgemeinschaft, persönliche Interessen von Listenmitgliedern, bewusste oder durch schlechte Recherche entstandene Falschinformationen, ...

Ja, liebe MitbürgerInnen, was ist geblieben? Eine schlecht informierte, in einer eigenen Welt, außerhalb der Würflacher Bevölkerung,

lebenden BGL, die zwar viel populistische Medienarbeit macht, aber es noch nicht einmal geschafft hat, in ihrem Hauptprojekt „Schweinstall“, ein richtiges Gespräch mit den Betreibern zu führen.

Was noch nicht ist, kann ja noch werden! Vielleicht gibt es noch eine Entwicklung zu einer GEMEINSAMEN Arbeit, bei der Würflach und nicht die BGL im Vordergrund steht!

Die ÖVP-Würflach ist nach wie vor dazu bereit, den erfolgreichen Weg der Vergangenheit weiter zu gehen.

Walter Mayer,
ÖVP-Gemeindeparteiobmann

PS: Einen detaillierten Artikel zum Thema „Bürgerliste – Was ist geblieben“ finden sie auf der ÖVP-Würflach-Homepage unter <https://wuerflach.vpnoe.at>

Wir gratulieren!

Auch wir gratulieren recht herzlich und wünschen nur das Allerbeste für ihre gemeinsame Zukunft.

„Getraut“ haben sich unsere Gemeinderätin Marina Goldhammer, nun Hetlinger, mit Alexander und unser Obmann der Jungen ÖVP Felix Woltron mit Lisbeth, ehemals Schmid. Herzlichen Glückwunsch!



Wieder Massageinstitut, Kosmetik & Fußpflege sowie ein Cafe in der WWW

Mit Anfang November wird es wieder drei zusätzliche Dienstleistungsbetriebe in der WWW geben.

Zum einen das **Massageinstitut Ars Manuum**, mit seinem Hauptsitz in Wiener Neustadt unter Karl Scherz, dem Leiter der gleichnamigen Massageschule und zum anderen wird Martha Stangl **Kosmetik & Fußpflege** anbieten. Christian Spritzendorfer wird vorerst das Saunastüberl und ab Frühjahr auch das **WWW-Jedermann** in Form eines Cafes betreiben. Trotz der Unkenrufe unserer – sich selbst so bezeichnenden – Opposition, ist es vor allem unserer GGR Michaela Reiter und Bgm. Franz Woltron gelungen, diese neuen Gewerbe in der WWW anzusiedeln. Sie werden, nach der

langen Corona-Zwangspause, wieder eine Bereicherung des Angebotes in unserer WWW sein. Ebenfalls soll der Saunabetrieb Anfang November, unter strengen Auflagen, wieder aufgenommen werden.



Bgm. Franz Woltron, Martha Stangl (Kosmetik & Fußpflege), Karl Scherz (Massage), GGR Michaela Reiter



GGR Michaela Reiter, Christian Spritzendorfer, Vzbgm. Hannes Woltron

ÖBB Unterführung „Raglitzer Straße“ auf gutem Weg

Bei einer Besprechung am 12. August 2020 mit Vertretern der ÖBB, des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Neunkirchen unter Leitung von Bürgermeister Osterbauer und Finanzstadtrat Peter Teix konnten konstruktive Gespräche geführt und Lösungsansätze erörtert werden.

Als nächster Schritt werden Experten an die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie herangehen. Die Pläne und Kostenschätzungen sollten im November 2020 vorliegen.

In die Planungen fließen auch Evaluierungen der Verkehrsflüsse in Hinblick auf die Ritterkreuzung ein, sowie ein einseitiger Geh- und Radweg.

Die ständige Abstimmung untereinander aller Gespräche mit dem Bürgermeister der Stadt Neunkirchen Herbert Osterbauer, Landtagsabgeordneten Hermann Hauer sowie den benach-

barten Gemeindevertretern zeigen verlässliche Zusammenarbeit und Verantwortung für dieses wichtige Projekt der Verkehrssicherheit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.



Das Bild des gefühlt „ewig geschlossenen Bahnschrankens“ soll in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören.



Die regionalen Initiatoren: Bgm. Franz Woltron (Würflach), LAbg. Herman Hauer, Vzbgm. Renate Hecher (Willendorf), GR a.D. Franz Fidler (Raglitz), Bgm. KommR Herbert Osterbauer (Neunkirchen), SR Karl Pözlbauer (Ternitz)

Saftmobil Schneebergland

Initiative des Bauernbundes Hettmannsdorf-Wolfsohl auf Erfolgskurs

2014 wurde das erste Mal vom Bauernbund Hettmannsdorf-Wolfsohl die Aktion „Mostpressen“ gestartet. Obst aus den eigenen Gärten wurde für unsere Bevölkerung zu Süßmost gepresst und pasteurisiert. Ziel war und ist es, die Wertschätzung des eigenen Obstes zu steigern und die langfristige Erhaltung unserer Streuobstwiesen.

Seither hat sich viel getan. Der Start war in der ehemaligen Milchsammelstelle Hettmannsdorf mit zusammengetragenen Geräten aus Privatbesitz. In den folgenden Jahren wurden das „Milchhüttel“ renoviert und die Gerätschaft sowie Abläufe laufend optimiert.

Kurz nach der Gründung des Regionsvereines „Obst im Schneebergland“ wurde diese Initia-

tive aufgegriffen, weiterentwickelt und auf die ganze Region umgelegt. Mit der Anschaffung des Saftmobils wurde ein wichtiger Punkt für die Nutzung des Obstes aus der Region gesetzt. Ein zukunftsweisendes Projekt, welches die Wertigkeit der Produkte aus der eigenen Region steigert.

Am Nachmittag des 17.10.2020 wurden in Würflach 3655 Liter Süßmost für Würflacher Familien in Mehrwegflaschen bzw. Bags abgefüllt. In den letzten drei Wochen wurden regionsweit 30 Tonnen Obst verarbeitet.

Ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer des Bauernbundes Hettmannsdorf-Wolfsohl für ihre tatkräftige Unterstützung.



Offizielle Inbetriebnahme des Saftmobils in Würflach

1. Reihe: Bgm. Franz Woltron, DI Brigitte Hozang (Geschäftsführerin Obst im Schneebergland)
LAbg. Waltraud Ungersböck, LAbg. Hermann Hauer
2. Reihe: VzBgm. Hannes Woltron, Andreas Steurer (Gutenman), VzBgm. Klemens Sederl (Bad Fischau-Brunn), Dir. Meletios Kujumtzoğlu MSc (Raiffeisen Schneebergland), Mag. Martin Bramböck, Ing. Andreas Pinkl (beide „Unser neues Grünbach“), GGR Lisa Böck (Piesting), Bgm. Michael Zehetner (Waldegg)

Gemeinsam durch die Krise

WB Würflach

Der Herbst ist im Lande und wir hätten uns gefreut, Sie/euch an dieser Stelle über unsere vergangenen Aktivitäten in diesem Jahr informieren zu dürfen. Leider kam es, wie wir alle wissen, anders.

Die Anzahl der Covid19-Infizierten steigt wieder und wir müssen davon ausgehen, dass die Spitze noch nicht erreicht ist. Die Regierung hat viele Maßnahmen erarbeitet, um dieser außergewöhnlichen Herausforderung Herr zu werden.

Ob diese sinnvoll und zielführend sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt schwer beurteilt wer-

den, wichtig ist es aber, dass die Maßnahmen von uns allen bestmöglich umgesetzt werden.

Faktum ist, das Virus ist unter uns und es beeinflusst unser Leben im privaten wie im beruflichen Umfeld. Bitte tragen Sie daher die Masken, wo immer sie nötig sind, halten Sie Abstand soweit es möglich ist und befolgen Sie die Anordnungen der Gesetzgebung. Sie schützen damit nicht nur Ihre eigene Gesundheit, sondern auch die Ihres Gegenübers.

Darüber hinaus tragen Sie aber auch zu **einem wichtigen Schutz aller Unternehmen** bei, deren Lage durch Covid19 teilweise sehr an-

gespannt ist. Wenn in Betrieben die Anzahl der infizierten Mitarbeiter steigt, kann das für viele das AUS bedeuten und damit verbunden den Verlust von Arbeitsplätzen. Wenn wir jedoch alle unseren Hausverstand einsetzen und umsichtiger handeln, werden wir aus dieser Krise herauskommen. Möglicherweise gestärkt, da wir gelernt haben, ein wenig mehr auf unser Gegenüber zu achten und es zu schützen.

PS: Der WB Würflach möchte auf diesem Weg seinen Mitgliedern, die in diesem besonderen Jahr einen runden Geburtstag feierten, nochmal herzlich gratulieren.

Melanie Seiser legt Gemeinderatsmandat zurück!

**Nur wer arbeitet macht Fehler!
Ja – es ist ein Fehler passiert!**

Nach wochenlanger Prüfung der Sachlage rund um das Gemeinderatsmandat von Melanie Seiser durch die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, wurde dieses für nicht rechtskonform erklärt. Dementsprechend legte sie, wie in den Gemeindemittelungen angekündigt, ihr Gemeinderatsmandat aus eigener Intuition zurück.

Durch einen Wohnungswechsel während der Vorbereitungszeit für die Gemeinderatswahlen 2020, kam es zu der Situation, dass Melanie

Seiser schlussendlich nicht im Wählerverzeichnis eingetragen war.

Melanie Seiser war fünf Jahre eine engagierte Gemeinderätin, welche seit ihrer Kindheit fest in Würflach verwurzelt und gesellschaftlich eingebunden ist. Ein Umstand, von dem so mancher Neugemeinderat nur träumen kann.



Ein recht herzliches Dankeschön an Melanie für ihr Engagement. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und ein Wiedersehen im Gemeinderat 2025.

Sabrina Klein tritt Nachfolge an

Sabrina Klein ist 28 Jahre alt und Lehrerin. Sie fühlt sich in unserer Heimatgemeinde Würflach seit ihrer Kindheit sehr wohl und liebt die Arbeit mit Kindern. Ihre Betätigungsfelder im Gemeinderat sind auch die Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen sowie die Mitarbeit im Referat von Michaela Reiter (Bildung, Gesundheit, WWW). Mit Freude hat sie ihre Gemeinderats-tätigkeit angetreten.



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der WWW

Durch das zusätzliche „Investitionspaket für Gemeinden“ der Bundesregierung, wird es 2020 bis 2021 möglich sein, die geplante Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach der WWW zu installieren.

- lediglich die Oberfläche des Blechdaches muss neu konserviert werden, auch ohne Photovoltaikanlage
- der erzeugte Strom kann unter anderem direkt in der WWW genutzt werden



Warum der Standort WWW?

- die Solaranlage für die Beckenheizung hat ihren Verwendungszweck verloren, wurde verkauft und demontiert
- ausreichend Platz auf dem Flachdach ohne großartige Bauarbeiten oder Eingriffe in Natur und Ortsbild

Weiters wird eine Bürgerbeteiligung zur Mitfinanzierung erwogen und geprüft. Es ist ein weiterer Schritt, den Anteil der erneuerbaren Energie in unserer Gemeinde zu erhöhen.

Ein wesentlicher Beitrag zur weiteren CO₂-Reduktion in Würflach und ein wichtiger Punkt im Zukunftsprogramm der ÖVP-Würflach wird somit umgesetzt!

Stellungnahme zu „Klartext. Kompakt“ Ausgabe 03/ Oktober 2020

Bauernbünde Würflach und Hettmannsdorf-Wolfsohl

Liebe Würflacherinnen und Würflacher!

Seit geraumer Zeit perfektioniert die Bürgerliste GfW, Sie, werte Ortsbevölkerung, mit Halbwahrheiten sowie Falschinterpretationen zu polarisieren und zu verunsichern. Auch der Tierwohlstall der Fam. Hausmann, der auf Initiative von Gründungsmitgliedern von GfW am Ortsrand seinen Platz fand, ist immer wieder Angriffspunkt.

Anbei einige Fakten und Klarstellungen:

FAKTUM ist, dass es Tierwohlstallungen erst seit einigen Jahren gibt. Diese Markenproduktion mit aufwändigerer, nahe am BIO-Level liegender Nutztierhaltung, wurde von den führenden Handelsketten erst etabliert und wird von Tierschutzorganisationen bereits als zukünftige Standardnutztierhaltung eingefordert.

Dieser Stall besitzt eine gültige Bau- und Benützungsbewilligung und erfüllt alle Auflagen sämtlicher dafür zuständiger Behörden, der NÖ Bauordnung, des AMA Gütesiegels und muss eine offene Bauweise haben!

Es ist zwar löblich, dass Mitglieder von GfW einen Versuchsstall (mit geschlossener Bauweise und Filteranlagen!) der HBLFA Raumberg-Gumpenstein besucht haben. Anschließend jedoch die Schlagzeile „GERUCH VERMINDERN: SO GEHT 'S“ zu propagieren, finden wir vermesen.

50 % Geruchs-Reduktion klingt sehr gut und setzt Hoffnungen, die vielleicht nicht umsetzbar sind!

„GEMEINSAM für WÜRFLACH“ dürfte nur ein Slogan sein.

Seit dem Einzug der Bürgerliste in den Gemeinderat hat es kein direktes Gespräch eines Mandatars der GfW mit den Stallbetreibern gegeben. Nur ein Telefonat vor einer Gemeinderatssitzung von GGR Roland Reiter mit der Fam. Hausmann, bei dem er die Installation einer

Sprinkleranlage vorschlägt um anschließend über ein Partei-Blatt die Umsetzung dieser auszurichten, ist zu wenig.

Dies ist aus unserer Sicht kein Dialog, und trägt zu keiner Lösung bei.

Mit den Fachleuten der HBLFA und deren Erkenntnissen aus der Forschung kann nur gemeinsam mit dem Betreiber eine Optimierung gefunden werden.

Diese muss auch technisch und finanziell in einem Rahmen sein, der eine Wirtschaftlichkeit des Betriebes ermöglicht. Wenn schon die „fachliche Begleitung“ wie im Klartext. Kompakt 2000-4000€ ausmacht, stellt sich schon die Frage, wer die Kosten die für die vorgeschlagenen Futtermittelzusätze oder Gülleaufbereitung im laufenden Betrieb übernimmt?

FAKTUM ist auch, dass nicht jede beanstandete Geruchsbelästigung auf den Schweinestall in der Wiesengasse zurückzuführen ist. Tierhaltung erzeugt immer Emissionen aufgrund des arteigenen Geruchs und bringt uns Bauern auch wertvollen Dünger, den wir für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft benötigen. Selbst wenn es in Würflach keine Tierhaltung mehr geben würde, bringen trotzdem Landwirte aus unserer Umgebung Wirtschaftsdünger (Gülle, Jauche und Mist) hier aus!

Macht man hier die Rechnung ohne Wirt und sind vielleicht einige Ansätze sehr kurzfristig?

„WIE SAUBER IST WASSER AUS DEM EIGENEN BRUNNEN?“

Natürlich ist auch hier wieder schnell ein Schuldiger von der Bürgerliste gefunden. Die Bauern sind's durch Düngemittel bez. Gülleausbringung.

FAKTUM ist: Alle Landwirte müssen die Auflagen zur sachgerechten Düngung und Ausbringung von Pflanzenschutzmittel einhalten und werden auch dahingehend kontrolliert.

Fraglich ist hingegen, ob diese Auflagen auch für selbsternannte Landwirte mit einer Pferdemitdeponie nahe am Runzengraben gelten? Dieser Pferdemit stammt in der Regel von kranken Tieren, die mit vielen Arzneimitteln behandelt wurden.

Es lässt vermuten, dass dieser höchstwahrscheinlich auch mit Antibiotika kontaminiert ist. Langfristig sind Auswirkungen auf das Grundwasser zu befürchten und werden dann wahrscheinlich wieder auf Bauern mit ordnungsgemäßer Tierhaltung zurückgeführt!

FAKTUM ist, dass wir in Würflach durch unseren „Badbrunnen“ und dem Johannesbrunnen in der Klamm und dem dazugehörigen örtlichen Wassernetz nicht auf die Nutzung von Brunnenwasser als Trinkwasser angewiesen sind!

FAKTUM ist auch, dass in ganz Österreich Oberflächengewässer wie der Runzengraben nicht als Trinkwasser genutzt werden sollen! Fraglich ist jedoch, unter welchen Bedingungen bei diesen von GfW genannten 3 Brunnen in Würflach die Probenziehung stattfand? Es wurden ja weder Standort noch Prüfberichte veröffentlicht.

Wurden die Brunnen vor Probenziehung richtig betreut? Wer hat die Proben gezogen? Zu welchem Witterungszeitpunkt wurden die Proben gezogen? Untersucht kann grundsätzlich jede Wasserprobe werden, jedoch sollte dies auch von dafür autorisiertem Fachpersonal entnommen werden, um objektive Ergebnisse zu erhalten!

Hausbrunnen, die aus dem ersten Horizont unseres Grundwassers gespeist werden, sind sinnvolle Anlagen, wenn sie regelmäßig und ausreichend für den Nutzwassergebrauch verwendet werden.

Trinkwasser sollte ausnahmslos aus dem geprüften und hochqualitativen Ortsnetz entnommen werden!

EVN-Bonuspunkte vernünftig in die Zukunft investiert

Ein recht herzliches Dankeschön an alle Würflacher SpenderInnen!
Bonuspunkte werden sinnvoll genutzt!



Durch geschicktes Verhandeln von Bgm. Franz Woltron mit EVN Gemeindevertriebsleiter Rudolf Gruber von der EVN wurde Würflach zu einer der fünf niederösterreichischen Pilotprojektengemeinden bezüglich Baumpflanzaktion ausgewählt.

„Mit dieser Aktion wollen wir einen Beitrag leisten, um unseren einheimischen Baumbestand

in öffentlichen Räumen und Erholungsgebieten für nächste Generationen zu sichern. In einer Zeit, wo sehr viel im Umbruch zu sein scheint, muss das Bewusstsein bezüglich eines intakten und auch den Bedingungen der Zukunft gewachsenen Lebensraumes vermittelt werden. Es langten insgesamt rund € 5.000.- an EVN-Bonuspunkten-Spenden aus Würflacher Haushalten ein. Die Bäume sind bereits angeschafft und werden voraussichtlich noch im Oktober gepflanzt.“

Bürgermeister Franz Woltron

Stellungnahme der ÖVP zum Klartext 03/2020 um Falschmeldungen, Verunsicherung der Bevölkerung und Informationsdefizite klarzustellen

Geruchvermindern – so geht's!

Richtig ist –

- dass der Bürgermeister, entsprechend der NÖ-Bauordnung, den Auflagen der Landwirtschaftskammer und der BH Neunkirchen, dieses Bauprojekt, wie jährlich viele andere auch, **bewilligen musste!**
- auch, dass der Umweltgemeinderat für Luftemissionen zuständig ist, der ja nun ohne Gesprächsbasis dasteht.
- dass der Bürgermeister zahlreiche Bespre-

chungen, Lokalausweis und andere Initiativen, bezüglich der fallweisen Geruchsbelästigung, ins Leben gerufen hat.

- dass es die Bürgerliste (BGL), im Zuge ihres aggressiven, populistischen Wahlkampfes, verstanden hat, jegliche Gesprächsbasis mitunter mit den Betreibern des Schweinestalls, zu zerstören.
- dass nun wieder der Bürgermeister aufgefordert wurde, bitte, bitte doch seine intakte

Gesprächsbasis zu nutzen um einem weiteren Anlauf zur Emissionsreduktion Gehör zu verschaffen.

- auch, dass in den letzten neun Monaten **ein einziges kurzes Telefonat** der BGL mit den Betreibern stattfand und dieses populistisch groß gefeiert wurde. Doch sehr wenig, wenn man sich dieses Thema auf die Fahnen heftet und dann **nicht weiß**, mit wem man noch reden kann.
- auch, dass hier die Daten wie Kraut und Rüben gemischt werden, wie man sie gerade braucht. Besuchen sie doch einmal die Homepage der HBLFA Raumberg-Gumpenstein!

HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Der richtige Weg wäre schon, zuerst die Vorschläge dem Betreiber darzulegen. Alleine mit der Tatsache, dass die BGL „Weiß wie's geht!“ und dies der Bevölkerung mitteilt, ist leider noch kein Projekt umgesetzt. – Populismus wie aus dem Lehrbuch!

Eine Win-Win-Situation für Umwelt, Mensch und Tier

Lauter gute Denkansätze. Der besuchte Vorzeigestall ist leider nicht mit der Bauart und dann Funktionsprinzip des Wohlfühlstalles in Würflach zu vergleichen – Aussagen der BGL in der Gemeinderatssitzung am 27.08.2020.

Wer gewinnt?

Der Betreiber mit Investitionskosten für zusätzliche Anlagen, wobei er nicht einmal weiß, ob sie mit seinem Wohlfühlstall überhaupt kompatibel und zielführend sind?

Die Umwelt? Weniger Methan? Weniger Gülle und Geruchsentwicklung?

Die Menschen haben dann wirklich weniger Stallgeruch zu erwarten?

Die Tiere? Es ist vorstellbar, dass bei hohen

Temperaturen das Besprühen mit Wasser für Abkühlung sorgt. Wie reagiert aber das Einstreustroh mit der permanenten Feuchtigkeit? Bildung von Schimmel und erhöhtes Infektionsrisiko?

PS: Diese propagierte Einrichtung wurde in einem geschlossenen Spaltbodenstall ohne Einstreu getestet!

Sehen Sie, werte MitbürgerInnen. Mit einem Ausflug ins Steirische, dort einen Versuchs-

stall zu besuchen, mit guten Ideen wieder nach Hause zu fahren, diese dem Betreiber und der Bevölkerung medial auszurichten, ist es **leider nicht getan**. Es stehen noch sehr viele Fragezeichen vor dieser Initiative und diese werden zuerst abzuklären sein.

Auch hier wird die ÖVP bemüht sein, gemeinsam umsetzbare Verbesserungen zu erarbeiten. Man könnte sich ja auch einmal zurücklehnen und zuschauen, was da kommt. Ist aber nicht in unserem Interesse.

Sicherer Schulweg – Alle sind gefordert

Populistische Aktion zum 1. Schultag – großflächige Bodenmarkierung gefordert – zusätzliche Gefahrenquelle?

Die ÖVP-Würflach hat und wird auch in Zukunft, jegliche umsetzbare und sinnvolle Verbesserung im Bereich Sicherheit und besonders der Schulwegsicherheit, befürworten!



Da es sich um eine Landesstraße handelt, sind die Verkehrssachverständigen der BH Neunkirchen in erster Linie Berater und Entscheidungsträger. Bei fast unzähligen Verkehrsverhandlungen der letzten Jahrzehnte, wurden viele Vorschläge dieser Art für nicht sinnvoll, ja zum Teil als zusätzliche Gefahrenquelle, erachtet. Die Gründe für diese Entscheidungen sind

für Außenstehende nicht leicht zu erfassen und vielfältig. Unter anderem: veränderte Anhaltewege bei Nässe und Schnee, starkes Gefälle, verschiedene Fahrbahnoberflächen (Markierungen – Asphalt), falsch interpretiertes Sicherheitsbewusstsein der Kinder, schlechte Vorbildwirkung von Erwachsenen, ...

Abgesehen davon muss ein geltendes Verkehrszeichen der StVO entsprechen.

In der Gemeinderatssitzung vom 27.08.2020, in der Woche vor Schulbeginn, wurde eine neuerliche Beantragung einer Verkehrsverhandlung und eine Vorgehensweise zu diesem Thema vereinbart. Also Populismus pur.

Die kostenlose Beratung als Mobilitätsgemeinde könnte in Anspruch genommen werden, erscheint aber als wenig zielführend. Berater und Entscheidungsträger in diesem Fall ist und bleibt die Verkehrskommission der BH Neunkirchen mit ihren Sachverständigen.

Nur durch den Neubau unserer Volksschule, in einer verkehrsberuhigten Zone, wird unter anderem auch dieses Problem langfristig zu lösen sein.

Fotowettbewerb – oder doch nur Kontaktdatensammlung

Noch vor einem Jahr wurde im Parteiorgan der BGL süffisant über die Fotoaktion für unseren Kalender gelästert. Sieh an, was macht man jetzt? – Einen Fotowettbewerb! Wozu? Um einige selbstveredelte Obstbäume unters Volk

zu bringen? Oder doch wieder nur eine Kontaktdatensammelaktion, wie bei den diversen Unterschriftenaktionen, welche teilweise nie dem eigentlichen Zweck zugeführt, sondern als Kontaktdatenbank genutzt werden. Wo bleibt

der Datenschutz? Oder bekommen Sie nun automatisch Newsletter der BGL?

PS: Die E-Mail-Adressen der Kalenderaktion seitens der ÖVP-Würflach wurden wieder gelöscht!

Keimbelastung des Runzengrabens – Panikmache und Verunsicherung der Bevölkerung

Die Keimbelastung des Runzengrabens ist keine große Überraschung. Wird er fast ausschließlich von Oberflächenwasser, aus seinem mehrere Quadratkilometer großen Einzugsgebiet mit dichter Besiedlung, gespeist. Abgesehen von der Einleitung von Regen-

wasserkanälen (Oberflächenentwässerung), verrichten unzählige Haus-, Wild- und Nutztiere in diesem Gebiet täglich ihre Notdurft. Daneben werden noch Dünge- und Pflanzenschutzmittel in den privaten Gärten und der Landwirtschaft ausgebracht. Im unteren Bereich liegen noch

vier Teiche mit natürlichen Fisch- und Amphibienvorkommen. Kurz vor der Gemeindegrenze Richtung Gerasdorf befindet sich eine Pferdemitstdeponie. Letztere sollte vielleicht einmal auf das Freisetzen von Medikamenten- und Antibiotikaresten getestet werden.



PS: Laut der Technischen Gewässeraufsicht der BH Neunkirchen sind sowohl die analysierten Werte wie die erhöhten mikrobiologischen Parameter, für ein Oberflächengewässer wie den Runzengraben, zu erwarten. Es sind aufgrund der Ergebnisse derzeit keine behördlichen Maßnahmen zu setzen!

Wie sauber ist das Wasser aus dem eigenen Hausbrunnen? Achtung Falschinformation!!!

Populistische Verwechslung von Nutzwasser und Trinkwasser - nicht gesetzeskonform!

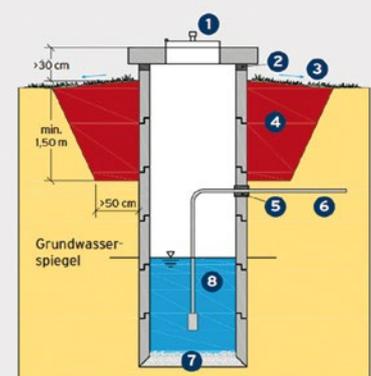
Laut NÖ Wasserleitungsanschlussgesetz 1978, Infos dazu unter https://www.noe.gv.at/noe/Wasser/wasserversorgung_wlag.html, gilt für Eigentümer von Liegenschaften, die sich im Versorgungsbereich einer öffentlichen Wasserversorgungsanlage befinden, grundsätzlich **Anschlusszwang**. Auch die Ausnahmen, welche in Würflach kaum zutreffen, sind darin geregelt.

Die in unserer Gegend weitverbreiteten älteren und neueren Brunnen können zum größten Teil maximal als Nutzwasserbrunnen bezeichnet werden. Weisen sie doch oftmals gravierende Baumängel auf, was primär die diversen Verunreinigungen erklärt.

Vor einer angedachten Brunnennutzung bzw. -sanierung ist die Broschüre „**Leitfaden für Hausbrunnen**“ empfehlenswert. Diese ist unter <https://www.noe.gv.at/noe/Ergebnisse.html?st=hausbrunnen> downloadbar.



Schema eines Trinkwasserbrunnens



©Illustration: Daniela Capraro

- 1 dichte Einstiegsöffnung versperrt und insektendichte Belüftung
- 2 dichte Anbindung
- 3 Oberflächenwasser
- 4 Abdichtung mit Lehmschlag oder Traufpflaster
- 5 Abdichtung der Rohrdurchführung
- 6 Saugleitung
- 7 Kiesfilter
- 8 Fußventil



Traditioneller Ball des Bauernbundes Hettmannsdorf-Wolfsohl

So wie es zurzeit aussieht, wird der für den 23. Jänner 2021 geplante Bauernball nicht in der gewohnten Weise stattfinden können. Weitere Informationen folgen.

Hannes Woltron, Obmann des BB Hettmannsdorf-Wolfsohl

Newsletter der ÖVP-Würflach



Die ÖVP-Würflach verfasst und versendet in regelmäßigen, kürzeren Abständen Newsletter-E-Mail zu aktuellen Themen.

Melden sie sich unter
<https://wuerflach.vpnoe.at/newsletter> an!

Website der ÖVP-Würflach

<https://wuerflach.vpnoe.at>